

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

für

## Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 45.

Donnerstag, den 14. April 1881.

6. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Zufolge öffentlicher Bekanntmachung des Civilvorstehenden der Königlichen Ersatz-Commission für den Aushebungsbezirk Stollberg vom 11. März 1881 wird die Musterung der in der Stadt Zwönitz aufhältlichen und zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen **den 29. April a. c. von früh 8 Uhr an in dem Gasthause „zum Roß“ in Stollberg** erfolgen; die Losung der Gemusterten unter sich behufs Regelung der Reihenfolge bei der künftigen Heranziehung zum Militärdienste aber **den 30. April a. c. 8 Uhr vormittags**

vor sich gehen.

Es werden daher alle in der Stadt Zwönitz aufhältlichen **Militärpflichtigen** der Altersklassen 1881/61, die **Zurückgestellten** und die bei den früheren Aushebungen **disponibel Gebliebenen**, sowie diejenigen aus früheren Jahrgängen, über deren Militärverhältniß noch nicht entgeltlich entschieden worden ist, oder welche nicht von Wiederholung der Gestellung ausdrücklich entbunden worden sind, hiernit vorgeladen, sich bei Vermeidung der in § 24, 7 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 angedrohten Nachteile in dem zuerst gedachten Termin rechtzeitig in Person zur Musterung vor der Ersatz-Commission einzufinden.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat zur Entschuldigug seines Außenbleibens ein ärztliches von der Ortsbehörde beglaubigtes Zeugniß einzureichen.

Das persönliche Erscheinen im Losungstermine ist freigestellt. Für die nicht erschienenen Losungsberechtigten wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission gelöst.

**Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermine Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vor der Aushebung zu stellen.**

Zurückstellungsanträge (Reclamationen) wegen häuslicher Verhältnisse u. s. w., zu welchen nicht das dafür bestimmte Formular verwendet worden ist, sind als formell für unzureichend zu erachten. Personen, welche hierbei als **erwerbsunfähig** bezeichnet werden, sind behufs Feststellung dieser Behauptung durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine **persönlich** mit vorzustellen.

Jeder Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse darf sich im Musterungstermine **freiwillig** zum Diensteintritte melden.  
Zwönitz, den 12. April 1881.

Der Bürgermeister  
Schönherr.

### Tagesbericht.

— Dresden, 11. April. König Albert begiebt sich am 24. April, nach der Feier Höchstseines Tages vorher statt habenden Geburtstages, nach Braunschweig, wo am 25. April, als am Geburtstage des 1806 gebornen Herzogs Wilhelm von Braunschweig dessen 50jähriges Regierungsjubiläum gefeiert wird. Prinz Georg wird vermuthlich des fortdauernd beunruhigenden Befindens des Prinzen Albert wegen nicht an jener Feier theilnehmen können. — Am vergangenen Sonnabend hat der König außer der Notification der russischen Thronbesteigung durch Graf Heyden auch die neuen Accreditive des hiesigen russischen Gesandten Herr v. Melidow entgegen genommen. — Am 23. April verleiht König Albert den beiden neucreirten sächsischen Regimentern in Leipzig und Zwickau ihre 6 neuen Feldzeichen.

— Dresden, 10. April. In unmittelbarer Nähe unserer Stadt, in dem mit Promenadengängen versehenen Großen Gehege, ist gestern Nachmittag ein Raubmordversuch ausgeführt worden. Der dabei Schwerverwundete ist ein pensionirter Kammerdiener, welcher dort oft zu promeniren pflegte. Die betreffenden Strolche wurden bei ihrer That durch einen jungen Herrn, der auf Raubzeug jagte, gestört. Der Verwundete, dem nur erst die Uhr abgenommen war, wurde alsbald im Stadtfrankenhaus untergebracht. (Der Angefallene, mit Namen Straßburger, ist inzwischen gestorben.)

— Am Panoptikum zu Dresden ist bereits die Todtenmaske Kaiser Alexander II. von Rußland auf seidenem Rissen und unter Glasdachung ausgestellt. An der Stirn sieht man die Hauptwunde, das linke Augentlid ist zerrissen, der rechte Backenknochen zeigt einen dunklen Fleck und am linken Backen zeigen sich die Spuren der eingedrungenen unzähligen Glasplitter. Trotzdem ist das Gesicht wenig entstellt.

— Die diesmalige Dresdner Mastviehausstellung, welche für den 7., 8. und 9. Mai geplant ist, verspricht eine doppelt großartige zu werden als die vorjährige, da schon jetzt von den renomirtesten Viehzüchtern Mittel- und Norddeutschlands ungleich mehr Prachtexemplare von Maststücken angemeldet sind, als auf der ersten Ausstellung überhaupt zugeführt waren.

— Chemnitz. Die von einem Consortium für 1882 hier in Aussicht genommene Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ist vom hiesigen Rathe aus mehrfachen Gründen zurückgewiesen worden.

— Aue, 10. April. In der vom „Oberem Mittelergebirgischen Turngau“ kürzlich hier abgehaltenen Versammlung, zu welcher 28 stimmberechtigte Abgeordnete erschienen waren, welche 12 Vereine mit gegen 700 steuerzahlenden Mitglieder vertraten, wurde zunächst der Rechenschaftsbericht vorgelegt und genehmigt. Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl des Gaurathes gingen Dr. Mathesius und Kiebling-Aue, Bögtel-Auerhammer, Rauschenbach-Lauter, Hecker-Bernsbach und Bär-Schneeberg als gewählt hervor. Auf allseitigen Wunsch beschloß man für dieses Jahr die Abhaltung eines Turnfestes und erklärte der neue Turnverein Schneeberg seine Bereitwilligkeit für die Uebernahme desselben.

— Schneeberg. Ein interessanter Fund wurde vor einiger Zeit in der Silbergrube von St. Georgien gemacht. Bei Aufgewältigung dieser seit 1530 ertränkten alten Grube fand man in einer Tiefe von 249 Meter eine kleine gußeiserne Figur, welche einen Hofnarren vorstellt. Die Forscher sind allgemein der Meinung, daß diese Figur den Griff eines Pokales bildete, der bei dem bekannten Banket, welches Herzog Albrecht s. B. in diesem reichen Silberbergwerk veranstaltete, mit die Runde gemacht hat.

— Falkenstein, 8. April. In der gestern Abend in Falkenstein stattgehabten einleitenden Versammlung des hiesigen Fabrikantenvereins wurde, wie uns mitgetheilt, der einstimmige Beschluß gefaßt, am 1. Mai definitiv und ausnahmslos die Arbeit auf unbestimmte Zeit einstellen zu lassen und an die Regierung eine Denkschrift zu richten unter Beifügung eines ausführlichen Verzeichnisses sämmtlicher durch diese Maßregel brodblos werdenden Weber. Für nächsten Sonntag ist nun eine abermalige Versammlung einberufen, die diesem Beschluß eine bindende Form geben soll. Wird diese Maßregel einhellig durchgeführt, so werden an dem genannten Tage mit einem Schlag gegen 3000 fleißige Hände arbeitslos und es ist heute vollständig überflüssig, sich in Hypothesen zu ergehen, was dann wohl werden wird. So traurig diese ganze Angelegenheit ist und so trübe Bilder auch die Zukunft erwarten läßt, ist doch zu wünschen, daß diesmal die Fabrikanten einmüthig zusammenstehen. Wenn